

25
23
Barcelona, den 21. März 1957
Camelias 30

Herrn H. Krainz,
Direktor der Städt. Sukkulentensammlung,
Mythenquai 88
Zürich 2.
=====

Sehr geehrter Herr Krainz !

Für Ihren Brief vom 18. ds. danke ich Ihnen bestens und ersah daraus Ihre Absicht, mit Herrn Braun für 2 Tage nach hier zu kommen.

Wir hatten die Angelegenheit des Herrn Braun nach Ihrem Brief vom 2. Februar und unseren Zeilen vom 26. des gleichen Monats als erledigt betrachtet, da dieser auf alle Fälle nach Caracas zurückkehren muß und frühestens Anfang des Jahres 1958 nach hier kommen könnte, daneben aber auch eine Daueranstellung wünschte, während wir nach den gemachten Erfahrungen aus jüngster Zeit grundsätzlich auf eine Probezeit nicht verzichten können, bevor wir irgend-eine längere Bindung eingehen können.

Somit war ~~wir~~ uns die Angelegenheit des Herrn Braun erledigt, wie wir ja auch in unserem Brief vom 26. Februar zum Ausdruck brachten, und wir haben im Patronat andere Lösungen erwogen, besonders in Bezug auf einen wissenschaftlichen Direktor unseres Gartens, nachdem die gärtnerische Betreuung durch die Oberleitung durch Herrn Gartenarchitekt Narberhaus und durch geschulte gärtnerische Kräfte, die auf langjährige Erfahrung in MARIMURTRA zurückblicken, sichergestellt ist. Da wir mit Herrn Braun in diesem Jahre keinesfalls rechnen konnten und auch nicht in den ersten Monaten des kommenden Jahres, sind wir mit Herrn Narberhaus eine stärkere Bindung als bisher eingegangen.

Unter diesen Umständen würde Ihr zweitägiger Besuch mit Herrn Braun kein praktisches Ergebnis zeitigen können, und wir haben Ihnen daher sofort in diesem Sinne telegraphiert. Daß uns Ihr Besuch jederzeit sehr willkommen ist, allerdings für einen Zeitraum, der einen gründlichen Einblick und ein nutzbringendes Austauschen von Gedanken und Ansichten ermöglicht, braucht nicht erwähnt zu werden. Wir würden uns aufrichtig freuen, wenn Sie es möglich machen könnten, uns einen solchen Besuch abzustatten, und wir hoffen, daß Ihnen dies bald einmal möglich sein wird.

Ich glaube, recht gehandelt zu haben, dass ich Ihnen im Einvernehmen mit unserem Patronat heute telegraphiert habe, denn der eigentliche Zweck Ihrer Reise ist gegenstandslos geworden und ich weiß, daß Ihre Zeit sehr knapp 23V

bemessen ist und es unrecht wäre, diese in einem Falle
in Anspruch zu nehmen, in dem kein praktisches Ergebnis
zu erzielen ist.

Mit den besten Grüßen und in der Hoffnung, Sie bald
einmal zu einem längeren Besuch hier zu sehen, verbleibe
ich als

Ihr